

Unter [www.kompetenzkoffer.de](http://www.kompetenzkoffer.de)  
findest du alle Werkzeuge &  
Methoden auch zum  
download



# Betriebslandkarte Arbeit und Industrie 4.0: „Wirkungen von Digitalisierung abteilungsbezogen sichtbar machen“

## Worum geht es?

Durch den Einsatz digitaler Technologien ändert sich die Arbeit in den Betrieben und für die Beschäftigten umfassend. Im Unterschied zu zurückliegenden Prozessen der Automatisierung sind die laufenden Veränderungsprozesse in ihren abteilungsübergreifenden Wechselwirkungen aber schwerer zu fassen und nachvollziehbar zu machen. Digitalisierung „versteckt sich“ in Softwaretools und Anwendungen, beeinflusst die Arbeitsabläufe in den verschiedenen Unternehmensbereichen. Die Betriebslandkarte macht den Charakter und die Auswirkungen dieser Veränderungen anschaulich und begreifbar. Die Stärke dieses Prozesses ist eine systematische, strukturierte und beteiligungsorientierte Analyse und Diskussion eines komplexen Sachverhaltes in einer nachvollziehbaren und ganzheitlichen Form.

### Betriebslandkarte Arbeit und Industrie 4.0



sustain|CONSULT



Stand: November 2017

#### Erklärung der verwendeten Symbole

Einschätzungen zur Technik – Status quo

Grad der Vernetzung	in der jeweiligen Abteilung	abteilungs-/standortübergreifend	mit externen Unternehmen
keine Vernetzung – Stand alone			
Grad der Steuerung durch Technik	Entscheidungs- vorgaben	Prozesse teilweise technikgesteuert	Prozesse voll technikgesteuert

Einschätzungen zur Technik – Ausblick

- ⬆️ Zunahme der Vernetzung/Grad der Steuerung
- ⬆️ keine Veränderung
- ⬇️ Abnahme der Vernetzung/Grad der Steuerung

Hinweis

Status quo: in den letzten fünf Jahren bis heute  
Ausblick: in den nächsten fünf Jahren

Wirkungen der Digitalisierung auf Arbeit – Status quo/Ausblick

Beschäftigung	Qualifikationsanforderungen	Arbeitsbedingungen
⬆️ steigende Beschäftigung	⬆️ steigende Qualifikationsanforderungen	⬆️ Verbesserung der Arbeitsbedingungen
⬇️ sinkende Beschäftigung	⬆️ sinkende Qualifikationsanforderungen	⬆️ Verschlechterung der Arbeitsbedingungen
⬆️ gleichbleibende Beschäftigung	⬆️ gleichbleibende Qualifikationsanforderungen	⬆️ gleichbleibende Arbeitsbedingungen
⬆️ gegenläufige Entwicklungen (Abbau/Aufbau von Beschäftigung)	⬆️ gegenläufige Entwicklungen (steigende/abnehmende Anforderungen)	⬆️ gegenläufige Entwicklungen (Verbesserungen/Verschlechterungen von Arbeitsbedingungen)

»Weiter auf der nächsten Seite «



## **Vorgehen**

Im Rahmen von mehreren ganztägigen Workshops mit Betriebsräten, Beschäftigten und z. T. Führungskräften aus den verschiedenen Abteilungen oder Bereichen eines Unternehmens werden der Stand und die Entwicklung der Digitalisierung sowie daraus resultierende Veränderungen in der Arbeitssituation thematisiert und visuell aufbereitet. Informationen, Wahrnehmungen, Einschätzungen und Beobachtungen aus der Belegschaft werden für alle relevanten Akteure transparent. Betriebsräte können ihre Kenntnisse über handelnde Personen, Abläufe und die Unternehmensentwicklung und ihre Stärke als Wegbereiter für die Beteiligung im Betrieb durch diese Methode in neuartiger Weise zur Geltung bringen.

Gerade der abteilungsüber-greifende Dialog regt zum Nachdenken an, hilft einen Blick über den Tellerrand zu werfen und erzeugt neue und tiefere Einblicke in die laufenden und zukünftigen betrieblichen Entwicklungs- und Veränderungsprozesse. Das daraus entstehende bessere Verständnis erzeugt Veränderungsbereitschaft und Gestaltungsideen, die für Betriebsräte und Unternehmensleitungen gut aufzugreifen sind. Betriebsräte und Beschäftigte können sich in diesem Dialogprozess aktiv und mit eigenen Vorstellungen zur Gestaltung der zukünftigen Arbeitswelt im Betrieb einbringen.

## **Das Projekt „Arbeit 2020 in NRW“**

Bei dem Projekt „Arbeit 2020 in NRW“ handelt es sich um ein vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördertes Gewerkschaftsprojekt, an dem die IG Metall NRW (federführend), die IG BCE Nordrhein, die NGG NRW sowie der DGB NRW beteiligt sind. Die Idee der Betriebslandkarte ist von dem Beratungsunternehmen SUSTAIN CONSULT entwickelt worden, um die Unterschiedlichkeit der Auswirkungen eines technologischen Wandels in verschiedenen Unternehmensbereichen aufzuzeigen und passende Gestaltungsansätze zu erarbeiten. Mit der IG Metall NRW wurde das Instrument für die Betriebsratsarbeit auf das Thema „Industrie 4.0“ im Rahmen des Projektes „Arbeit 2020 in NRW“ übertragen. Die dazugehörige Betriebslandkarten-Methodik entwickelt sich im Rahmen des Projektes weiter.

**Hier geht es zum Projekt Arbeit 2020 und der Betriebslandkarte Arbeit & Industrie 4.0:**

[www.arbeit2020.de](http://www.arbeit2020.de)

[www.igmetall-betriebslandkarte.de](http://www.igmetall-betriebslandkarte.de)

Alle Materialien kostenlos zum download  
unter [www.kompetenzkoffer.de](http://www.kompetenzkoffer.de)



**Kontakt: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld**  
**Oliver Dietrich, E-Mail: [oliver.dietrich@igmetall.de](mailto:oliver.dietrich@igmetall.de)**  
**Hergestellt für die IG Metall Geschäftsstellen in Ostwestfalen-Lippe.**